Gebrauchsanweisung

Spruzit AF Schädlingsfrei

250 ml

- bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Obst & Gemüse
- bekämpft auch Thripse, Zikaden, Spinnmilben, Woll- und Schmierläuse
- nicht bienengefährlich (NB 6641: nicht bienengefährlich (B4))
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung

Spruzit AF Schädlingsfrei ist ein breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung von saugenden Insekten wie Blattläusen, Schildläusen sowie Woll- und Schmierläusen,Spinnmilben (Rote Spinne), Raupen, Thripsen (ausgen. Kalifornische Blütenthripse), Weißen Fliegen, Käfern, und Zikaden an Zierpflanzen und vielen Obst- und Gemüsearten und Kräutern. Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft ausgewachsene Insekten sowie deren Larven und Eier.
Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten sowie deren Larven und Eier.

Artikelnummer	00458
GTIN Basisartikel	4005240004586
Zulassungsnummer	024785-00, L 01566-015
Wirkstoff/Deklaration	0,05 g/l (0,005 % w/w) Pyrethrine (Wirkungsmechanismus (IRAC Gruppe): 3A)8,25 g/l (0,83% w/w) Rapsöl (Wirkungsmechanismus (IRAC Gruppe):nicht festgelegt)Enthält ca. 40 g/l 2-Propanol als Lösungsmittel.Kontaktinsektizid, -akarizid,Flüssigkeit zur unverdünnten Anwendung
PSM-/Biozid-Informations-Satz	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Gebrauchsanweisung

Anwendung

Spruzit AF Schädlingsfrei ist anwendungsfertig.

Alle Pflanzenteile mit dem praktischen Überkopf-Sprüher gründlich ober- und unterseits tropfnass benetzen.

Pflanzen ab Befallsbeginnbzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Spritzungen in denfrühen Morgenstunden oder spä ten Abendstunden vornehmen, da die Wirkung bei niedrigenTemperaturen am besten ist. Bei Sonnenstrahlung können nach der Anwendung Schäden anden Kulturpflanzen auftreten. AbtropfendeSpritzbrühe kann bei der Anwendung Ölfleckenverursachen, daher Untergrund vor der Spritzung abdecken. Behandelte Flächen/ Kulturenerst nach dem Abtrocknen des Spritzbelageswieder betreten. Im Gewächshaus, Zimmer,Büro und Wintergärten sollte bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ein Kontakt mit den behandelten Pflanzen vermieden werden.

Wartezeit:

3 Tage (ausg. Frische Kräuter imGewächshaus: 7 Tage)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

Zierpflanzen - Freiland:

Saugende Insekten[2]) und Freifressende Schmetterlingsraupen[1])(ausgenommen: Wickler (Tortricidae)), Blattwespen[1]),Blattfressende Käfer[1]) (ausgenommen: Dickmaulrüssler)

Zierpflanzen -Gewächshaus/Zimmer/Büroräume und Balkone:

Schildlaus-Arten[3]), Woll-oder Schmierläuse[3]),Mottenschildläuse#), Saugende Insekten(ausgenommen Kalifornischer Blütenthrips) und Spinnmilben[2])

Zierpflanzen -Gewächshaus/Zimmer/Büroräume und Wintergärten[1]):

Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen:Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer(ausgenommen: Dickmaulrüssler)

Kohlrabi - Freiland[1]): Blattläuse

Frische Kräuter - Freiland/Gewächshaus/Zimmer/Büroräume und Wintergärten[1]):

Saugende Insekten (ausgenommen: Kalifornischer Blütenthrips), Freifressende Schmetterlingsraupen (im Freiland –ausgenommen: Wickler (Tortricidae)

Kopfsalat - Gewächshaus[1]), Salate - Freiland[1]):

Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen:Wickler (Tortricidae)), Blattläuse (ausgenommen:Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeeblattlaus

Tomate - Gewächshaus[1]): Blattläuse und Spinnmilben

Kopfkohl (Rot-,Weiß-,Spitzund Wirsingkohl); Grünkohl;Blumenkohl - Freiland[1]):

Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen:Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, BlattfressendeKäfer und Blattläuse

Kernobst - Freiland[1]):

Blattläuse (ausgenommen: Mehlige Apfelblattlaus(Dysaphis plantaginea)); Freifressende Schmetterlingsraupen(ausgenommen: Wickler (Tortricidae));

Süßkirsche,Sauerkirsche - Freiland[1]):

Saugende Insekten; Freifressende Schmetterlingsraupen(ausgenommen: Wickler (Tortricidae)), Blattwespen

Brombeere,Himbeere - Freiland[1]): Blattläuse

JohannisbeerartigesBeerenobst - Freiland[1]):

Blattläuse; Blattwespen und Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Wickler (Tortricidae))

Maximale Anzahl der Anwendungen:

Gebrauchsanweisung

[1]) 2 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen
[2]) 8 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen
[3]) 8 Anwendungen im Abstand von mind. 14 Tagen
#) 8 Anwendungen im Abstand von mind. 3 Tagen

Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Gegen saugende Insekten an Zierpflanzen im Freiland. Gegen saugende Insekten, Weiße Fliege, Woll- und Schmierläuse, Schildläuse sowie Spinnmilben an Zierpflanzen im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen.
Gegen Blattläuse an Kohlrabi und Kernobst im Freiland.

Verwenderkategorie

Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.

Weitere Anwendungshinweise

Aufwandmenge:Pflanzengröße:*bis 50 cm: 60 ml/m²*50 bis 125 cm: 90 ml/m²*über 125 cm: 120 ml/m²Johannisbeerartiges Beerenobst, Brombeere und Himbeere : 100 ml/m²Kernobst: 50 ml je m Kronenhöhe Süß- oder Sauerkirsche: 35 ml je m Kronenhöhe.
Erfolgskontrolle: Abgetötete Schädlinge bleiben zuweilen an den Blättern haften.

Pflanzenverträglichkeit

Spruzit AF Schädlingsfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weich laubigenPflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einenVerträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantanen können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Bei Sonneneinstrahlung können nachder Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Bei der Anwendung an Tomatensind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Anwenderschutz

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch undUmwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung vonPflanzenschutzmitteln.

Umweltschutz/ Anwendungsbestimmungen

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge/ Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in der Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen. Bei der Gewächshausanwendung mit Nützlingseinsatz: Schlupfwespen frühestens eine Woche nach der letzten Anwendung ausbringen. Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten, sowie relevanter Raubmilben und Spinnen, eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungs bestimmungen:
Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse/Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern/Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Gebrauchsanweisung

Erste Hilfe	Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen. Nach Einatmen für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren. Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Hinweise für den Arzt: Bisher sind keine produktspezifischen Symptome bekannt. Symptomatisch behandeln.
Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)	EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Lagerung	Gebrauchsanweisung beachten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Frostfrei lagern.
Entsorgung	Produktreste bei der kommunalen Schadstoffsammelstelle entsorgen. Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nichtwiederverwenden.